

Eva Schmeckenbecher/ Vita

- 1977 in Tübingen geboren
1997-2004 Studium der Fächer Kunsterziehung und Intermediales Gestalten, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (bei D. Gross, A.Opiolka, P. U. Dreyer, S. Michou, u.a.)
seit 1997 freie Arbeiten bei Theater- und Filmproduktionen (Ausstattung, Regie, PR, Kamera) in Stuttgart und Ludwigsburg, u.a. am Staatstheater Stuttgart
2003-2005 Dozentin für Gestaltungslehre, Forum für Bildung, Stuttgart
seit 2005 Mitglied der GEDOK, Stuttgart

Gruppenausstellungen und Projekte (Auswahl)

- 2007 Art Karlsruhe, Galerie Kränzli
„Heimweh“, Begleitausstellung zum Fotosommer Stuttgart
„subjektiv, objektiv, Stativ“, Städtische Galerie Ostfildern
„Home, sweet home“, Galerie Kränzli, Göppingen
„Positionen“, Kunstverein Schorndorf
N.N., Kunstverein Uri, Schweiz
- 2006 „Deutsche Aussicht“, Galerie Schwefel, Stuttgart
„Lange Nacht der Museen“, Galerie Schwefel/ Bunker unterm Schloßplatz, Stuttgart
„Sammeln, Suchen, Finden – Die Botschaft der Dinge“, GEDOK-Galerie Stuttgart
„ARTiges“, Kunstverein Ottobrunn
„Vorfahrt“, Birkenwaldstraße, Stuttgart
„Kunstsammlungen Dr.Messner und Kunstverein Trossingen“, Landratsamt Tuttlingen
„Irritationen“, Förderkreis Junger Kunst, Bad Honnef
„Einfache Lösung in 3D“, Mitgliederausstellung Gedok, Stuttgart
- 2005 visuelle Begleitung von Audioveranstaltungen, Galerie “fluctuating images”, Stuttgart
“Dryade”, Visuals für das Konzert von Jürgen Grözinger, Festival für Neue Musik, Stadthaus Ulm
„Fokus 0711“, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart
„75-79“, Galerie Kränzli, Göppingen
- 2004 „Das Fest“, Projekt der “Tafelfreunde”, Ludwigsburger Schlossfest, Ludwigsburg
Jahresausstellung, Kunstverein Trossingen
„Fundus“, Zusammenarbeit mit Gesine Pitzer, Rauminstallation für das Bürgertheater Ludwigsburg
- 2003 „CQ (Communication Quotient)“, GMK-Kongress, Potsdam
„Standortwechsel“, Kunstmarkt Detmold
- 2002 „Tabula Rasa“, Kunsthalle Baden-Baden/Gaggenau
„Index“, Galerie Alpirsbach; Kunstakademie Stuttgart; Brotfabrik, Dritter Berliner Kunstverein
- 2001 STROART-Biennale“, Bratislava, Slowakei
„Triennale Oberschwaben“, Braith-Mali-Museum, Biberach/Riss

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2006 „Cut“, Reihe 22, Galerie im Künstlertreff, Stuttgart
„Memories“, mit Harald M. Björnsgard, Galerie Kränzli, Gaienhofen-Horn/Radolfzell
„Spuk“, Zeitraum II, Turmforum im Hauptbahnhof, Stuttgart

- 2005 „Paradiese“, mit Dr. Antje Johanning, Stiftung Kreisau, Krzyzowa, Polen
- 2004 „Unbekannte Subjekte“, Debüt, Kunstakademie Stuttgart
- 2003 „Ein-, Aus-, Durchblicke“, Galerie Hi-Art., Metzingen
„Alter Postplatz, Adolf-Hitler-Platz, Alter Postplatz“, Agenturhaus, Biberach/Riss

Stipendien und Auszeichnungen

- 2005 Stipendium der Stiftung Kreisau und der Mercator-Stiftung, Krzyzowa, Polen
- 2004 1.Preis, 3.Internationales Festival des komischen Films, Stuttgart
- 2001 D2-Kunstwettbewerb, Stuttgart
Erasmus-Stipendium, Kunstakademie Vilnius, Litauen

Publikationen

- 2006 „Vorfahrt“, Katalog zum Kunstprojekt „Vorfahrt“, Birkenwaldstraße Stuttgart
- 2005 „Fokus 0711“, Katalog zum Fotosommer Stuttgart
„Alter Postplatz, Adolf-Hitler-Platz, Alter Postplatz“, Buch-Audio-Projekt,
Eigenproduktion
- 2004 „Unbekannte Subjekte“, Katalog zur Debütausstellung an der Kunstakademie
Stuttgart
- 2003 „Die Farbe der Macht“, Katalog zum Projekt des Studiengangs Intermediales
Gestalten, Kunstakademie Stuttgart
„Standortwechsel“, Publikation des Kunstmarktes Detmold
- 2001 „Zeit/Räume“, Katalog zur Triennale Oberschwaben

Eva Schmeckenbecher

„Alter Postplatz, Adolf-Hitler-Platz, Alter Postplatz“

Buch-Bild-Audio-Projekt von Eva Schmeckenbecher, ISBN: 3-00-017568-7

Eva Schmeckenbecher besuchte die Anwohner des ehemaligen Adolf-Hitler-Platzes im idyllischen Biberach/Riß mit der Bitte, die Ausblicke auf den Platz durch deren Fenster fotografieren zu dürfen, verbunden mit der Frage: „Was wissen Sie über den Platz?. Ihre Erlebnisse, Begegnungen und subjektiven Wahrnehmungen bei diesen Besuchen notierte die Künstlerin. Sie sind auf der zum Fotobildband gehörigen Audio-CD zu hören und erweitern die formatfüllenden Bilder um teils ernste, teils witzige Geschichten über Themen wie Umgang mit Fremdem, Vergangenheit und Gegenwart, Heimat und Identität oder Verdrängung.

Eva Schmeckenbecher interessiert das Verhältnis von Nähe und Distanz in Bezug auf das Individuum zur Gesellschaft, von privater Sphäre zu öffentlichem Raum, von Bekanntem zu Fremden. Als visuelles Verbindungsglied wählt die Künstlerin das Fenster – ein Fenster, das zum „Alten Postplatz“ in Biberach gewandt ist - ein Platz, der wie so viele in der Zeit der Nazi-Diktatur „Adolf-Hitler Platz“ genannt wurde. Auf der anderen Seite des Fensters stehen sie die Insignien bürgerlichen Alltagslebens und geben unverstelltes, beredtes Zeugnis vom Leben in einer deutschen Kleinstadt. Die Künstlerin versucht die Bewohner in eine kommunikative Situation zu bringen, wenngleich sie keinerlei Aussagen zur faschistischen

Zeit forciert. Die zusammengefassten Eindrücke und Gespräche als Teil der Fotostrecke beschreiben erst die Beziehung von Gegenwart und Vergangenheit als identitätsstiftendes Moment – im Positiven, wie im Negativen.

Osmose, 2006

Fenster als „Membranen“ zwischen Innen- und Außenraum und als „Bildausschnitte einer anderen Wirklichkeit“ sind ein durchgängiges Motiv in der Arbeit von Eva Schmeckenbecher. Hier hat die Künstlerin – meist am Beispiel von Pflanzen – Zusammenhänge zwischen Phänomenen innerhalb und außerhalb des Raumes untersucht. Durch das Ablösen von Teilen der obersten Emulsionsschicht ihrer Fotos entstehen weiße, auch haptisch erfahrbare Formen mit einer starken Eigenwirkung. Sie schieben sich vorhangartig vor das verbliebene Motiv und sind doch zugleich Teil des Bildes. Bildwirklichkeit und die Welt des Betrachters verschmelzen ineinander – die Arbeiten werden zu osmotischen "Grenzbildern", zu einem Amalgam zweier eigentlich unvereinbarer Realitäten.
Winfried Stürzl